

Schule im Kino

Vermittlungsprogramm für
Schulen im Österreichischen
Filmmuseum



Schule im Kino

Im Vermittlungsprogramm „Schule im Kino“ lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Lectures in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

„Schule im Kino“ bietet folgende Veranstaltungsreihen:

Lecture

FilmvermittlerInnen und ÖFM-MitarbeiterInnen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

Im Atelier mit ...

FilmkünstlerInnen stellen ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

Film-Talk

Präsentation aktueller, meist österreichischer Kinofilme mit anschließendem Gespräch mit den FilmemacherInnen.

Watch Your Language

Vorführung von Klassikern und Schmuckstücken der Filmgeschichte für den Einsatz im Sprachunterricht.

Die Veranstaltungen dauern 90 bis 120 Minuten und sind kostenlos besuchbar. Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeformular zum Download auf
www.filmmuseum.at

Coverfoto:
School of Rock (2003), Richard Linklater

Veranstaltungen im Wintersemester 2008/2009

LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahre	Di 4. Nov. 08	11–13 Uhr
LECTURE	Ursula Wolschläger Veronika Franz	Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?	8 bis 12	Di 18. Nov. 08	9.30–11.30 Uhr
FILM-TALK	mit Götz Spielmann	Revanche	ab 16	Fr 21. Nov. 08	11–13.30 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16	Di 25. Nov. 08	11–13 Uhr
IM ATELIER MIT ...	Virgil Widrich	Im Atelier mit: Virgil Widrich	ab 14	Di 2. Dez. 08	11–13 Uhr
LECTURE	Karina Ressler	Filmmontage – Die Kraft des Schnitts	ab 14	Fr 12. Dez. 08	11–13 Uhr
LECTURE	Gerhard Gruber Elisabeth Streit Dominik Tschütscher	From Silence to Sound (8–13 Jahre)	8 bis 13	Di 16. Dez. 08	9.30–11 Uhr
LECTURE	Gruber / Streit / Tschütscher	From Silence to Sound (ab 14 Jahre)	ab 14	Fr 19. Dez. 08	11–13 Uhr
LECTURE	Georg Wasner Dominik Tschütscher	Abenteuer Film	8 bis 12	Di 13. Jän. 09	9.30–11 Uhr
WATCH YOUR LANGUAGE		School of Rock (Richard Linklater)	ab 12	Di 20. Jän. 09	10–12 Uhr
WATCH YOUR LANGUAGE		La Règle du jeu (Jean Renoir)	ab 16	Fr 23. Jän. 09	10–12 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 8 bis 18 Jahre sowie deren Lehrerinnen und Lehrer:

Schule im Kino

Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in zweistündigen illustrierten Lectures in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

Fokus Film

Das Vermittlungsprogramm „Fokus Film“ spricht Lehrerinnen und Lehrer an, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Angelehnt an seine Filmretrospektiven bietet das Filmmuseum Unterrichtspakete für eine Einbindung in den Schulunterricht an.

Summer School

Im Sommer 2007 fand erstmals ein mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrerinnen und Lehrer, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Wahrnehmung und Filmbetrachtung. An der Summer School 2008 haben 60 Lehrerinnen und Lehrer aus allen Bundesländern teilgenommen.

Vergünstigter Kinobesuch

Alle Vermittlungsprogramme für Schulklassen sind kostenlos besuchbar. Film soll aber nicht nur Schule, sondern immer auch Genuss sein. Um den Jugendlichen den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 5,50 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von

Bundesministerium
für Unterricht, Kunst
und Kultur

bm:uk

Fachverband der
Audiovisions- und
Filmindustrie



Kulturabteilung der
Stadt Wien (MA 7)

WIEN
KULTUR

Österreichisches Filmmuseum
1010 Wien, Augustinerstraße 1

Kontakt:

Dominik Tschütscher
T +43/1/533 70 54-10
F +43/1/533 70 54-25
E-Mail: d.tschuetscher@filmmuseum.at

www.filmmuseum.at

LECTURE

**Filmmontage –
die Kraft des Schnitts**

Freitag, 12. Dezember 2008, 11 bis 13 Uhr
Empfohlen ab 14 Jahren

neu!



Revanche,
2008

Wir setzen die Welt aus Einzelteilen zusammen. Es gibt nichts Ganzes. Wir nehmen unzählige Einzelereignisse wahr und kreieren daraus, was wir Realität nennen. Im Film ist es der Schnitt, der das vorhandene Material ordnet, bewertet, kombiniert und zu einer Geschichte formt. Während man mit den Bezeichnungen *Cut* und *Schnitt* eher den zerstörerischen Akt des Zerschneidens betont, mit *Editing* den Aussortierungsprozess von Material assoziiert, vermittelt der französische Begriff *Montage* mehr den aufbauenden, gestaltenden und inhaltsorientierten Vorgang dieser Arbeit. Anhand von Filmen aus verschiedenen Epochen und Genres werden in dieser Lecture Montagetechniken untersucht.

Präsentiert von Filmcutterin **Karina Ressler** (*Revanche*, *Antares*, *Hotel*).

IM ATELIER MIT ...

Im Atelier mit: Virgil Widrich

Dienstag, 2. Dezember 2008, 11 bis 13 Uhr
Empfohlen ab 14 Jahren

neu!



Copy Shop,
2001

Den Großteil seines ersten Trickfilms *Auch Farbe kann träumen* zeichnete Virgil Widrich im Alter von 14 Jahren in der Schule – heimlich hinter Büchern versteckt. Aus Ärger darüber, dass alle wichtigen Filmmonster New York zerstören, aber höchst selten eines in seiner Heimatstadt Salzburg vorbei kam, drehte er ein

Jahr später seine Hommage an den Insektenmonsterfilm: *Monster in Salzburg*. Nach diesen sehr selten gezeigten Frühwerken werden seine bekanntesten Filme präsentiert: Der originale Kopierfilm *Copy Shop* handelt von einem Mann, der sich so lange verviel-fältigt, bis die ganze Welt nur mehr aus ihm besteht. *Fast Film* bietet innerhalb von 14 Minuten eine Tour de force durch die Filmgeschichte. In zweijähriger Arbeit wurden aus 300 verschiedenen Filmen rund 65.000 Einzelbilder ausgedruckt, zu Papierobjekten gefaltet und mit der Trickkamera zu neuem Leben erweckt.

Virgil Widrich, geboren 1967 in Salzburg, arbeitet an zahlreichen Film- und Multimediaproduktionen. Sein erster Kinofilm *Heller als der Mond* (2000) erhielt mehrere Preise, seine Kurzfilme *Copy Shop* und *Fast Film* gewannen insgesamt 71 Filmpreise und wurden auf über 500 Filmfestivals gezeigt; *Copy Shop* wurde 2002 für den Oscar nominiert. Virgil Widrich gibt uns „Im Atelier“ Einblick in die Hintergründe und Entstehungsgeschichten seiner Filme.

LECTURE

Abenteuer Film

Dienstag, 13. Jänner 2009, 9.30 bis 11 Uhr
Empfohlen für 8- bis 12jährige

neu!



*La Peine
du talion*,
1906

Wir sitzen im schwarzen, „unsichtbaren“ Kino und warten. Plötzlich: ein Bild auf der Leinwand, es bewegt sich und wird lebendig. Willkommen in einer Welt, in der alles möglich ist! Willkommen beim Abenteuer Film! In dieser kleinen, unterhaltsamen „Grundschule“ des Kinos erfahren wir, wie die Bilder laufen lernten. Dabei spannen wir den Bogen von den stummen Anfängen des Kinos bis hin zum Kino 100 Jahre später.

Präsentiert von ÖFM-Mitarbeitern
Dominik Tschüscher und **Georg Wasner**.

LECTURE

**Wie kann eine Katze größer
sein als ein Mensch?**

Dienstag, 18. November 2008, 9.30 bis 11.30 Uhr
Empfohlen für 8- bis 12jährige

neu!



*L'Homme à
la tête en ca-
outchouc*,
1901

Kann ich in einem Stummfilm den Ton sehen? War Charlie Chaplin wirklich mit einem Löwen im Käfig? Kann eine Katze größer sein als ein Mensch? Filme erzählen Geschichten. Die Frage ist aber: Wie? Mit Filmrätseln, Spielen und genauem Hinschauen entdecken wir die Welt des Kinos und erforschen Spiel- und Dokumentarfilm, Inszenierung und Schnitt – und was es bedeutet, eine Geschichte in Bildern zu erzählen.

Präsentiert von Drehbuchautorin und Dramaturgin **Ursula Wolschlager** und Filmkritikerin und Drehbuchautorin **Veronika Franz**.

LECTURE

**Manipulation und Kino. Propaganda
und Gegenpropaganda im Film**

Dienstag, 4. November 2008, 11 bis 13 Uhr
Dienstag, 25. November 2008, 11 bis 13 Uhr
Nur für SchülerInnen ab 16 Jahren



Triumph des Willens,
1934

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und

Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Walter Ruttmann, Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marleen*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a.

Zusammengestellt und präsentiert vom Historiker und Publizisten **Peter Huemer**.

LECTURE

From Silence to Sound

Dienstag, 16. Dezember 2008, 9.30 bis 11 Uhr 

Empfohlen für 8- bis 13jährige

Freitag, 19. Dezember 2008, 11 bis 13 Uhr

Empfohlen ab 14 Jahren



Big Business,
1929

Film funktioniert nicht nur als visuelles Medium, sondern versucht zusätzlich mit auditiven Mitteln die Emotionen des Publikums zu steigern. Wer sich bei Horrorfilmen die Ohren zuhält, um nicht noch mehr in Panik zu verfallen, ist bereits den Manipulationen des modernen Erlebnisraums „Kino“ erlegen. Der Film war aber nicht von Anfang an „laut“. Die frühen Schwarzweißfilme waren so genannte Stummfilme. War dieser, im Gegensatz zum heutigen Tonfilm, einfach noch unvollkommen? War der Stummfilm überhaupt stumm? Welche Funktionen haben der „Soundtrack“, v. a. die Musikbegleitung für das Filmbild, und welche Erfahrungen bzw. Emotionen löst das beim heutigen Kinopublikum aus?

Eine Stummfilm-Erfahrung mit dem Pianisten **Gerhard Gruber**. Moderation: **Elisabeth Streit** und **Domnik Tschüscher** (ÖFM).

FILM-TALK

Revanche

Freitag, 21. November 2008, 11 bis 13.30 Uhr

Nur für SchülerInnen ab 16 Jahren



Alex, Handlanger und Chauffeur eines Wiener Bordellbesitzers, plant einen Banküberfall, um sich und der Prostituierten Tamara die Flucht aus der Rotlichtszene zu ermöglichen. Robert, ein junger Polizist, erschießt Tamara auf der Flucht, und Alex denkt nur noch an Rache. Er taucht bei seinem Großvater im Waldviertel unter und lernt durch Zufall die Frau des Polizisten kennen. Das Leben von ihnen allen wird sich durch Tamaras Tod verändern, radikaler als sie ahnen. Und es wird Herbst, wie jedes Jahr.

Revanche ist einer der meist beachteten österreichischen Filme des Jahres 2008 und wurde auf mehreren internationalen Festivals mit Preisen ausgezeichnet. Webseite: www.revanche.at

Filmvorführung (120 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseur **Götz Spielmann**.

WATCH YOUR LANGUAGE

School of Rock

Dienstag, 20. Jänner 2009, 10 bis 12 Uhr

Empfohlen ab 12 Jahren



Dewey Finn (Jack Black) ist ein Exzentriker. In seiner WG fällt er vor allem dadurch auf, dass er ständig schläft und nie die Miete zahlt – aber wenn er mit seiner Rockband auftritt, dann lässt er es krachen. Leider halten seine Bandmitglieder wenig von seiner Egomane und feuern den Gitarristen. Als sich die

Direktorin einer elitären Privatschule bei Dewey meldet und seinen Mitbewohner Ned – von Beruf Aushilfslehrer – engagieren will, kommt Dewey der rettende Einfall: Er gibt sich als Ned aus, erschwandelt sich dessen Job und unterrichtet fortan neunjährige Kids, die er – mit unerschrockener Selbsteinschätzung („I serve society by rocking!“) und den tieferen Werten der Musik von Black Sabbath und AC/DC – bald zur coolsten Rockband *in town* verwandelt. Eine der erfolgreichsten US-Komödien des Jahres 2003!

Filmvorführung in englischer Originalsprache mit deutschen Untertiteln.

Regie: Richard Linklater, USA 2003, 109 min

WATCH YOUR LANGUAGE

La Règle du jeu

Freitag, 23. Jänner 2009, 10 bis 12 Uhr

Empfohlen ab 16 Jahren



Als der Pilot André Jurieux in Rekordzeit den Atlantik überfliegt, ist er zutiefst betroffen darüber, dass ausgerechnet Christine, jene Frau, für die er all das getan hat, nicht zugegen ist. Octave, Freund von sowohl Jurieux als auch Christine und ihrem Mann Robert, gelingt es, letzteren dazu zu überreden, den Piloten mit auf ein Jagdwochenende einzuladen, auf dem sich die Pariser Aristokratie und feine Gesellschaft trifft. Als das muntere Zusammensein beginnt, fallen nach und nach die Hemmungen, und die liebestrunknen Reichen lassen sich auf ein triebgesteuertes „Wer-mit-wem?“ und „Jeder-mit-jedem“ ein.

Jean Renoirs *La Règle du jeu* provozierte das französische Kinopublikum und wurde lange Zeit unterdrückt, gekürzt und entstellt, erst 1959, zwanzig Jahre nach Fertigstellung, auf dem Filmfestival von Venedig in einer rekonstruierten Fassung uraufgeführt und gilt heute als eines der großen Meisterwerke der Filmgeschichte.

Filmvorführung in französischer Originalsprache mit deutschen Untertiteln.

Regie: Jean Renoir, Frankreich 1939, 106 min